

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Schormann-Gruppe

I. Geltung der Bedingungen

1. Die Lieferungen, Leistungen und Angebote unsererseits erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Geschäftsbedingungen. Diese gelten somit auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
2. Spätestens mit der Entgegennahme der Ware oder Leistung gelten diese Bestimmungen als angenommen. Gegenbestätigungen des Auftraggebers unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.
3. Rechte, die uns nach den gesetzlichen Vorschriften über diese Geschäftsbedingungen hinaus zustehen, bleiben unberührt.

II. Angebote, Umfang der Leistungen

1. Für den Umfang der Lieferungen oder Leistungen ist unsere schriftliche Auftragsbestätigung maßgeblich, im Falle eines Angebotes von uns mit zeitlicher Bindung und fristgemäßer Annahme, das Angebot, sofern keine rechtzeitige Auftragsbestätigung vorliegt.
2. Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts-, Maß-, Leistungs- und Verbrauchsangaben sowie sonstige Beschreibungen der Ware aus den zu unserem Angebot gehörenden Unterlagen sind nur annähernd maßgebend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. Sie stellen keine Vereinbarung oder Garantie einer entsprechenden Beschaffenheit der Ware dar.
3. Der Auftraggeber ist verpflichtet, sofern er sich bei der Bestellung nicht auf Katalogangaben bezieht, uns allgemeine Angaben über Verwendungszweck, Einbauart, Betriebsbedingungen und sonstige zu berücksichtigende Bedingungen zu machen.
4. An Kostenvoranschlägen, Zeichnungen und anderen Unterlagen behalten wir uns eigentums- und urheberrechtliche Verwertungsrechte uneingeschränkt vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Zu Angeboten gehörige Zeichnungen und andere Unterlagen sind, wenn uns der Auftrag nicht erteilt wird, unverzüglich zurückzugeben.
5. Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich getroffen oder von uns schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

III. Besonderheiten bei der Korrespondenz mittels elektronischem Nachrichtenaustausch und Telefax

1. Wird eine Nachricht (Willenserklärung) auf elektronischem Wege übermittelt (elektronischer Nachrichtenaustausch), so ist diese dem Empfänger dann zugegangen, wenn sie bei der Kommunikationseinrichtung (KE) des Empfängers eingegangen ist.
2. Eine Nachricht ist dem Empfänger im Wege des Nachrichtenabrufs dann zugegangen, wenn sie in dem dafür vorgesehenen Teil der KE des Senders zum Abruf bereit gestellt und vom Empfänger dort abgerufen worden ist.
3. Die Vertragsparteien erkennen die Rechtswirksamkeit der nach Ziffer 1 und 2 übermittelten Nachrichten an.
4. Wird die Korrespondenz zwischen den Vertragsparteien über das Telefax geführt, so ist der Nachweis des Zugangs unserer Erklärungen durch Vorlage des Sendeberichts als erbracht anzusehen.

IV. Preis

1. Die Preise gelten mangels besonderer Vereinbarung ab Werk, einschließlich Verladung im Werk, jedoch ausschließlich Verpackung. Zu den Preisen kommt die Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzu.
2. Soll die Lieferung oder Leistung später als vier Monate nach Vertragsabschluss erfolgen, behalten wir uns eine angemessene Erhöhung des Entgeltes unter der Voraussetzung vor, dass sich die bei Vertragsabschluss gegebenen, für die Bestimmung des Entgeltes maßgeblichen Verhältnisse, insbesondere Materialkosten, Löhne und öffentliche Abgaben nicht unerheblich erhöht haben sollten.

V. Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferten Waren bleiben bis zur Erfüllung unserer sämtlichen, auch noch nicht fälligen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung, in unserem Eigentum. Dies gilt auch für den Fall der Erteilung des Saldo-Anerkennnisses. Der Eigentumsvorbehalt gilt in diesem Falle als Sicherung für die Forderung aus dem Saldo.
Der Auftraggeber ist verpflichtet, die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware für die Dauer des Eigentumsvorbehalts pfleglich zu behandeln. Insbesondere ist er verpflichtet, die Ware auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Der Auftraggeber tritt uns schon jetzt alle Entschädigungsansprüche aus dieser Versicherung ab. Wir

nehmen die Abtretung hiermit an. Sofern eine Abtretung nicht zulässig sein sollte, weist der Auftraggeber hiermit seinen Versicherer unwiderruflich an, etwaige Zahlungen nur an uns zu leisten. Weitergehende Ansprüche von uns bleiben unberührt. Der Auftraggeber hat uns auf Verlangen den Abschluss der Versicherung nachzuweisen.

2. Der Auftraggeber ist berechtigt, die gelieferte Ware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Im Falle der Weiterveräußerung tritt an die Stelle der gelieferten Ware der Anspruch des Auftraggebers gegen seinen Abnehmer, den der Auftraggeber bis zur Höhe unserer gesamten Forderungen schon jetzt mit sämtlichen Nebenrechten an uns abtritt. Wir nehmen diese Abtretung schon jetzt an. Sofern eine Abtretung nicht zulässig sein sollte, weist der Auftraggeber hiermit seinen Abnehmer unwiderruflich an, etwaige Zahlungen nur an uns zu leisten.
Der Auftraggeber ist zur Einziehung der Forderung bis auf Widerruf berechtigt. Die eingezogenen Beträge sind bis zur vollständigen Begleichung unserer Forderungen von dem Auftraggeber gesammelt zu deponieren und an uns abzuführen. Zahlt der Abnehmer des Auftraggebers durch Überweisung, so tritt der Auftraggeber schon jetzt die ihm hieraus gegen das betreffende Geldinstitut zustehende Forderung an uns ab. Wir nehmen diese Abtretung schon jetzt an. Der Auftraggeber hat uns auf Verlangen sämtliche Auskünfte zu erteilen und Einsicht in die Unterlagen zu gewähren.
3. Werden nach Vertragsabschluss Umstände bekannt, die zu begründeten Zweifeln an der Kreditwürdigkeit des Auftraggebers Anlass geben oder kommt dieser mit der Erfüllung einer Verbindlichkeit uns gegenüber in Verzug, sind wir berechtigt, ohne Fristsetzung vom Vertrag zurückzutreten und zu unserer Sicherung die Herausgabe der in unserem Eigentum oder Miteigentum stehenden Ware bis zur vollständigen Begleichung unserer Forderungen zu verlangen.
4. Bei Zugriff Dritter auf die in unserem Eigentum oder Miteigentum stehenden Waren oder die uns zustehenden Forderungen, insbesondere bei Pfändungen, hat der Auftraggeber dem Dritten bzw. dem Vollstreckungsbeamten unser Eigentum bzw. unsere Inhaberschaft an dem Gegenstand unverzüglich nachzuweisen; außerdem hat der Auftraggeber unverzüglich uns von diesen Maßnahmen in Kenntnis zu setzen und uns bei der Wahrung unserer Rechte in jeder Weise zu unterstützen. Die Pfändung der Waren durch uns gilt nicht als Verzicht auf den Eigentumsvorbehalt oder als Rücktritt vom Vertrag.
5. Sicherungsübereignung, Verpfändung und dergleichen der in unserem Eigentum oder Miteigentum stehenden Ware an Dritte sind unzulässig.
6. Bei Warenlieferungen in andere Rechtsordnungen, in denen die Eigentumsvorbehaltsregelung nach Ziffer 1 bis 5 eine geringere Sicherungswirkung hat wie in dem Staat, in dem unsere Gesellschaft ihren Sitz hat, räumt der Auftraggeber uns hiermit ein landesübliches, wirtschaftlich dem Eigentumsvorbehaltsrecht des Staates, in dem unsere Gesellschaft ihren Sitz hat, entsprechendes Sicherungsrecht ein. Sofern hierfür weitere Erklärungen oder Handlungen notwendig sind, wird der Auftraggeber diese Erklärungen abgeben und Handlungen vornehmen. Der Auftraggeber wird an allen Maßnahmen mitwirken, die für die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit derartiger Sicherungsrechte notwendig und förderlich sind.

VI. Zahlungsbedingungen

1. Soweit nichts anderes vereinbart, sind unsere Rechnungen dreißig Tage nach Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar. Bar- oder Wechselzahlung wird nur aufgrund besonderer Vereinbarungen akzeptiert. Wir sind berechtigt, trotz anders lautender Bestimmungen des Auftraggebers Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen, wobei wir den Auftraggeber über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so sind wir berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen.
2. Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn wir über den Betrag verfügen können.
Im Falle eines Schecks gilt die Zahlung erst als erfolgt, wenn der Scheck eingelöst wird.
3. Gerät der Auftraggeber in Verzug, so sind wir berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt an Zinsen in Höhe von 12 % über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu verlangen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist nicht ausgeschlossen.
4. Werden uns Umstände bekannt, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers in Frage stellen, insbesondere ein Scheck nicht eingelöst oder Zahlungen eingestellt werden, oder wenn uns andere Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers in Frage stellen, so sind wir berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen, auch wenn wir Schecks angenommen haben. In diesem Falle sind wir außerdem berechtigt, Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen zu verlangen.
5. Gegenansprüche des Auftraggebers berechtigen ihn nur dann zur Aufrechnung, wenn sie rechtskräftig festgestellt oder unstreitig sind. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Auftraggeber nur geltend machen, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

VII. Frist für Lieferungen und Leistungen

1. Liefertermine oder Fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, bedürfen der Schriftform.
2. Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die uns die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen - hierzu gehören insbesondere Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen usw., auch wenn sie bei unseren Lieferanten oder deren Unterlieferanten eintreten -, haben wir auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten.
Solche Ereignisse berechtigen uns, die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. Sofern sie die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferung oder Leistung erheblich verändern oder auf unseren Betrieb erheblich einwirken, können wir darüber hinaus die angemessene Anpassung des Vertrags verlangen. Wenn die Behinderung länger als einen Monat dauert, sind wir berechtigt, wegen des noch nicht erfüllten Teils ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Wollen wir von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, so ist dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses dem Auftraggeber mitzuteilen. Verlängert sich aufgrund solcher Ereignisse die Lieferzeit oder werden wir von unserer Verpflichtung frei, kann der Auftraggeber hieraus keine Schadensersatzansprüche herleiten. Auf die genannten Umstände können wir uns aber nur dann berufen, wenn wir den Auftraggeber hiervon benachrichtigt haben.
3. Sofern wir die Nichteinhaltung verbindlich zugesagter Fristen und Termine zu vertreten haben oder uns in Verzug befinden, ist der Anspruch des Auftraggebers begrenzt auf eine Entschädigung in Höhe von 0,5 % für jede vollendete Woche des Verzuges, insgesamt jedoch höchstens bis zu 5 % des Rechnungswertes, der vom Verzug betroffenen Lieferungen und Leistungen. Darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen.
4. Wir sind zu Teillieferungen und Teilleistungen jederzeit berechtigt.
5. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Auftraggebers voraus.
6. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn die Ware bis zu ihrem Ablauf das Werk verlassen oder wir die Versandbereitschaft mitgeteilt haben. Die Lieferung steht unter dem Vorbehalt rechtzeitiger und ordnungsgemäßer Selbstbelieferung.
7. Im Falle des Lieferverzugs ist der Auftraggeber nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist mit Ablehnungsandrohung, die er uns nach Eintritt des Lieferverzugs gesetzt hat, zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.
8. Kommt der Auftraggeber in Annahmeverzug, so sind wir berechtigt, Ersatz des uns entstandenen Schadens zu verlangen; mit Eintritt des Annahmeverzuges geht die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs auf den Auftraggeber über.

VIII. Gefahrübergang und Entgegennahme

1. Die Gefahr geht spätestens mit der Absendung der Lieferteile auf den Auftraggeber über und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder wir noch andere Leistungen, z. B. die Versandkosten oder Anfuhr und Aufstellung, übernommen haben. Falls der Versand ohne unser Verschulden unmöglich wird, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf den Auftraggeber über.
2. Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft ab auf den Auftraggeber über.
3. Ausgelieferte Gegenstände sind, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen, vom Auftraggeber entgegenzunehmen.

IX. Mängelansprüche

1. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die gelieferte Ware sofort nach Ablieferung zu untersuchen und uns bestehende Mängel unverzüglich (spätestens zwei Wochen nach Ablieferung der Ware) schriftlich mitzuteilen. Mängel, die verspätet, also entgegen der vorstehenden Pflicht, gerügt wurden, werden von uns nicht berücksichtigt und Mängelansprüche sind ausgeschlossen. Rügen, die gegenüber Außendienstmitarbeitern oder Transporteuren oder sonstigen Dritten gegenüber geltend gemacht werden, stellen keine form- und fristgerechten Rügen dar.
2. Für Mängel infolge natürlicher Abnutzung, unsachgemäßer Behandlung oder unsachgemäß ausgeführter Änderungen oder Reparaturen der Ware durch den Auftraggeber oder Dritte entstehen keine Mängelansprüche. Dasselbe gilt für Mängel, die dem Auftraggeber zuzurechnen oder die auf eine andere technische Ursache als der ursprüngliche Mangel zurückzuführen sind.

3. Die im Falle eines Mangels erforderliche Rücksendung der Ware an uns kann nur mit unserem vorherigen Einverständnis erfolgen. Rücksendungen, die ohne unser vorheriges Einverständnis erfolgen, müssen nicht angenommen zu werden. In diesem Fall trägt der Auftraggeber die Kosten der Rücksendung.
4. Für den Fall, dass aufgrund einer berechtigten Mängelrüge eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgt, gelten die Bestimmungen gemäß Ziffer VII. über die Lieferzeit entsprechend.
5. Das Vorliegen eines als solchen festgestellten und durch wirksame Mängelrüge mitgeteilten Mangels begründet folgende Rechte des Auftraggebers:
6. Der Auftraggeber hat im Falle der Mangelhaftigkeit zunächst das Recht, von uns Nacherfüllung zu verlangen.
Das Wahlrecht, ob eine Neulieferung der Sache oder eine Mangelbehebung stattfindet, treffen wir nach eigenem Ermessen.
Im Falle der Mangelbehebung sind wir verpflichtet, alle zum Zweck der Mangelbehebung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten zu tragen, soweit sich diese nicht dadurch erhöhen, dass die Ware nach einem anderen Ort als der Lieferadresse verbracht wurde. Personal- und Sachkosten, die der Auftraggeber in diesem Zusammenhang geltend macht, sind auf Selbstkostenbasis zu berechnen.
7. Darüber hinaus haben wir das Recht, bei Fehlschlag eines Nacherfüllungsversuches eine neuerliche Nacherfüllung, wiederum nach eigener Wahl, vorzunehmen.
Erst wenn auch die wiederholte Nacherfüllung fehlschlägt, steht dem Auftraggeber das Recht zu, vom Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern.
8. Die Verjährungsfrist für die Mängelansprüche des Auftraggebers beträgt ein Jahr, sofern die mangelhafte Ware nicht entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden ist und dessen Mangelhaftigkeit verursacht hat. Sie gilt auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung, die auf einem Mangel der Ware beruhen. Die Verjährungsfrist beginnt mit der Ablieferung der Ware. Unsere unbeschränkte Haftung für Schäden aus der Verletzung einer Garantie oder aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit und für Produktfehler bleibt unberührt. Eine Stellungnahme von uns zu einem vom Auftraggeber geltend gemachten Mängelanspruch ist nicht als Eintritt in Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände anzusehen, sofern der Mängelanspruch von uns in vollem Umfang zurückgewiesen wird. Der Auftraggeber hat in jedem Fall zu beweisen, dass der Mangel bereits bei Auslieferung vorgelegen hat.

X. Haftung

1. Bei Verletzung von Pflichten, Verzug und Unmöglichkeit ist unsere Haftung auf solche Schäden begrenzt, mit deren Entstehung im Rahmen dieses Vertrages typischerweise gerechnet werden muss. Eine zwingende gesetzliche Haftung für Produktfehler bleibt unberührt.
2. Ansprüche des Auftraggebers auf Aufwendungsersatz anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen nicht auch ein vernünftiger Dritter gemacht hätte.
3. Der Auftraggeber kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag nur zurücktreten, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Der Auftraggeber hat sich bei Pflichtverletzung innerhalb einer angemessenen Frist nach Aufforderung zu erklären, ob er wegen der Pflichtverletzung vom Vertrag zurücktritt oder auf die Lieferung besteht.

XI. Produkthaftung

1. Der Auftraggeber wird die Ware nicht in sicherheitsrelevanter Hinsicht verändern, insbesondere wird er vorhandene Warnungen über Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch der Vertragswaren nicht verändern oder entfernen. Bei Verletzung dieser Pflicht stellt uns der Auftraggeber im Innenverhältnis von Produkthaftungsansprüchen Dritter frei, soweit der Auftraggeber für den die Haftung auslösenden Fehler verantwortlich ist.
2. Werden wir aufgrund eines Produktfehlers der Ware zu einem Produktrückruf oder einer -warnung veranlasst, so wird uns der Auftraggeber unterstützen und alle ihm zumutbaren, von uns angeordneten Maßnahmen treffen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Kosten des Produktrückrufs oder der -warnung zu tragen, soweit er für den Produktfehler und den eingetretenen Schaden nach produkthaftungsrechtlichen Grundsätzen verantwortlich ist. Weitergehende Ansprüche von uns bleiben unberührt.
3. Der Auftraggeber wird uns unverzüglich über ihm bekannt werdende Risiken bei der Verwendung der Vertragswaren und mögliche Produktfehler informieren.

XII. Geheimhaltung

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, sämtliche ihnen gegenseitig zugänglich werdenden Informationen, die als vertraulich bezeichnet werden oder nach sonstigen Umständen als Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse erkennbar sind, unbefristet geheim zu halten und sie weder aufzuzeichnen noch weiterzugeben oder zu verwerten. Die Vertragsparteien werden durch geeignete vertragliche Abreden mit den für sie tätigen Arbeitnehmern und Beauftragten sicherstellen, dass auch diese unbefristet jede eigene Verwertung, Weitergabe oder unbefugte Aufzeichnung solcher Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse unterlassen.

XIII. Schlussbestimmungen

1. Die Übertragung von Rechten und Pflichten des Auftraggebers auf Dritte ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung möglich.
2. Für die Rechtsbeziehungen der Vertragsparteien gilt das Recht des Staates, in dem unsere Gesellschaft ihren Sitz hat, unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).
3. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen den Vertragsparteien ist der Ort, an dem unsere Gesellschaft ihren Sitz hat. Wir sind auch zur Klageerhebung am Sitz des Auftraggebers sowie an jedem anderen zulässigen Gerichtsstand berechtigt.
4. Erfüllungsort für sämtliche Leistungen der Vertragsparteien ist der Ort, an dem unsere Gesellschaft ihren Sitz hat.
5. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke befinden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt diejenige wirksame oder durchführbare Bestimmung als vereinbart, die dem Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung am nächsten kommt. Im Falle einer Lücke gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach dem Zweck dieses Vertrages vereinbart worden wäre, sofern die Vertragsparteien die Angelegenheit von vorne herein bedacht hätten.

General Terms and Conditions of the Schormann Group

I. Applicability of the Terms

1. The deliveries, services and offers on our part are made exclusively on the basis of these terms and conditions. These therefore also apply to all future business relationships, even if they are not expressly agreed upon again.
2. At the latest upon receipt of the goods or service, these provisions shall be deemed to have been accepted. Counter-confirmations by the Client with reference to its terms and conditions of business or purchase are hereby contradicted.
3. Rights that we are entitled to under the statutory provisions beyond these terms and conditions remain unaffected.

II. Offers, scope of services

1. Our written order confirmation is decisive for the scope of the deliveries or services, in the case of an offer from us with a time commitment and timely acceptance, the offer, unless there is a timely order confirmation.
2. Illustrations, drawings, weight, dimensions, performance and consumption information as well as other descriptions of the goods from the documents belonging to our offer are only approximate, unless they are expressly designated as binding. They do not constitute an agreement or guarantee of a corresponding quality of the goods.
3. The Client is obliged, unless it refers to catalogue information when ordering, to provide us with general information about the intended use, type of installation, operating conditions and other conditions to be taken into account.
4. We reserve the right to use property and copyright rights to cost estimates, drawings and other documents without restriction; they may not be made available to third parties. Drawings and other documents belonging to offers must be returned immediately if the order is not placed with us.
- 5 Ancillary agreements are only effective if they are made in writing or confirmed by us in writing. This also applies to the abolition of this written form requirement.

III. Special features of correspondence by means of electronic message exchange and fax

1. If a message (declaration of intent) is transmitted electronically (electronic message exchange), it has been received by the recipient when it has been received by the recipient's communication facility (KE).
2. A message has been received by the recipient by way of message retrieval if it has been made available for retrieval in the designated part of the sender's KE and has been retrieved by the recipient there.
3. The contracting parties acknowledge the legal validity of the messages transmitted in accordance with Sections 1 and 2.
4. If the correspondence between the contracting parties is conducted by fax, proof of receipt of our declarations by submission of the transmission report shall be deemed to have been provided.

IV. Price

1. In the absence of a special agreement, the prices apply ex works, including loading at the factory, but excluding packaging. In addition to the prices, VAT is added at the respective statutory rate.
2. If the delivery or service is to take place later than four months after the conclusion of the contract, we reserve the right to increase the fee appropriately, provided that the circumstances existing at the time of conclusion of the contract and relevant for the determination of the fee, in particular material costs, wages and public charges, should have increased considerably.

V. Ownership

1. The delivered goods remain our property until all claims arising from the business relationship, including those that are not yet due, have been satisfied. This also applies in the case of the issuance of the acknowledgment of balance. In this case, the retention of title is considered security for the claim from the balance.
The Client is obliged to treat the goods subject to retention of title with care for the duration of the retention of title. In particular, he is obliged to insure the goods at his own expense against fire, water and theft damage sufficiently at replacement value. The client assigns us all claims for compensation under this insurance. We

If an assignment is not permissible, the Client hereby irrevocably instructs its insurer to make any payments only to us. Further claims by us remain unaffected. The client must provide us with proof of the conclusion of the insurance upon request.

2. The customer is entitled to resell the delivered goods in the ordinary course of business. In the event of resale, the delivered goods shall be replaced by the claim of the Client against its customer, which the Client assigns to us with all ancillary rights up to the amount of our entire claims. If an assignment is not permissible, the Client hereby irrevocably instructs its customer to make any payments only to us.
The client is entitled to collect the claim until revoked. The collected amounts are to be deposited collectively by the client and paid to us until our claims have been paid in full. If the client's customer pays by bank transfer, the client assigns to us the claim to which he is entitled against the financial institution in question. We accept this assignment now. The Client shall provide us with all information upon request and grant us access to the documents.
3. If, after the conclusion of the contract, circumstances become known that give rise to reasonable doubts as to the creditworthiness of the client or if the client is in default with the fulfilment of an obligation to us, we are entitled to withdraw from the contract without setting a deadline and, for our security, to demand the return of the goods in our ownership or co-ownership until our claims have been paid in full.
4. In the event of access by third parties to the goods owned or co-owned by us or the claims to which we are entitled, in particular in the case of seizures, the Client must immediately prove to the third party or the enforcement officer that we have ownership or ownership of the object; in addition, the Client must inform us immediately of these measures and support us in every way in safeguarding our rights. The seizure of the goods by us shall not be deemed to be a waiver of retention of title or a withdrawal from the contract.
5. Transfer of title by way of security, pledging and the like of the goods in our ownership or co-ownership to third parties are not permitted.
6. In the case of deliveries of goods to other jurisdictions in which the retention of title provision pursuant to Sections 1 to 5 has a lower security effect than in the country in which our company has its registered office, the Client hereby grants us a security right customary in the country that corresponds economically to the retention of title of the country in which our company has its registered office. If further declarations or actions are necessary for this, the Client will make these declarations and take actions. The Client shall cooperate in all measures that are necessary and conducive to the effectiveness and enforceability of such security rights.

VI. Terms of payment

1. Unless otherwise agreed, our invoices are payable without deduction thirty days after invoicing. Cash or bill of exchange payment is accepted only on the basis of special agreements. We are entitled, despite the Client's provisions to the contrary, to initially offset payments against the Client's older debts, whereby we inform the Client of the type of offsetting carried out. If costs and interest have already been incurred, we are entitled to offset the payment first against the costs, then against the interest and finally against the main service.
2. A payment is only considered to have been made when we can dispose of the amount.
In the case of a check, payment is not considered made until the check is cashed.
3. If the Client is in default, we shall be entitled to demand interest in the amount of 12% above the respective base interest rate p.a. from the relevant point in time. The assertion of further damages is not excluded.
4. If we become aware of circumstances that call into question the creditworthiness of the client, in particular a cheque is not cashed or payments are stopped, or if we become aware of other circumstances that call into question the creditworthiness of the client, we are entitled to make the entire remaining debt due, even if we have accepted cheques. In this case, we are also entitled to demand advance payments or security deposits.
5. Counterclaims by the client only entitle him to offset if they have been legally established or are undisputed. The client can only assert a right of retention if his counterclaim is based on the same contractual relationship.

VII. Deadline for deliveries and services

1. Delivery dates or deadlines, which can be agreed on a binding or non-binding basis, must be in writing.
2. We are not responsible for delays in delivery and performance due to force majeure and due to events that make delivery significantly more difficult or impossible for us - these include, in particular, strikes, lockouts, official orders, etc., even if they occur at our suppliers or their sub-suppliers - even if binding deadlines and dates have been agreed.
Such events entitle us to postpone the delivery or service for the duration of the hindrance plus a reasonable start-up time. If they significantly change the economic significance or content of the delivery or service or have a significant impact on our operations, we may also demand the appropriate adjustment of the contract. If the obstruction lasts longer than one month, we are entitled to withdraw from the contract in whole or in part because of the part that has not yet been fulfilled. If we want to make use of this right of withdrawal, this must be communicated to the client after the significance of the event has been realised.
If the delivery time is extended due to such events or if we are released from our obligation, the customer cannot derive any claims for damages from this. However, we can only invoke the circumstances mentioned if we have notified the client of this.
3. If we are responsible for the non-compliance with bindingly agreed deadlines and deadlines or if we are in default, the Client's claim is limited to compensation in the amount of 0.5% for each completed week of delay, but in total up to a maximum of 5% of the invoice value of the deliveries and services affected by the delay. Any further claims are excluded.
4. We are entitled to partial deliveries and partial services at any time.
5. Compliance with the delivery and performance obligations presupposes the timely and proper fulfilment of the Client's obligations.
6. The delivery deadline is met if the goods leave the factory by the time they expire or if we have notified us that they are ready for shipment. The delivery is subject to timely and proper self-delivery.
7. In the event of a delay in delivery, the Client shall be entitled to withdraw from the contract after the fruitless expiry of a reasonable grace period with a threat of rejection, which he has set for us after the occurrence of the delay in delivery.
8. If the client is in default of acceptance, we are entitled to demand compensation for the damage we have incurred; upon the occurrence of the default of acceptance, the risk of accidental deterioration and accidental loss shall pass to the Client.

VIII. Transfer of Risk and Acceptance

1. The risk shall pass to the Client at the latest upon dispatch of the delivery parts, even if partial deliveries are made or we have assumed other services, e.g. the shipping costs or delivery and installation. If shipping becomes impossible through no fault of our own, the risk shall pass to the customer upon notification of readiness for shipment.
2. If dispatch is delayed as a result of circumstances for which the Client is responsible, the risk shall pass to the Client from the date of readiness for dispatch.
3. Delivered items, even if they have insignificant defects, are to be accepted by the customer.

IX. Claims

1. The Client is obliged to inspect the delivered goods immediately after delivery and to notify us in writing of any existing defects immediately (no later than two weeks after delivery of the goods). Defects that have been reported late, i.e. contrary to the above obligation, will not be taken into account by us and claims for defects are excluded. Complaints that are asserted against sales representatives or transporters or other third parties do not constitute complaints that are in due form and within the time limit.
2. No claims for defects arise for defects as a result of natural wear and tear, improper handling or improperly carried out modifications or repairs of the goods by the customer or third parties. The same applies to defects that are attributable to the Client or that can be traced back to a technical cause other than the original defect.

3. The return of the goods to us in the event of a defect can only be made with our prior consent. Returns made without our prior consent do not have to be accepted. In this case, the Client shall bear the costs of the return.
4. In the event that a repair or replacement delivery is made due to a justified notice of defects, the provisions of Section VII on the delivery time shall apply accordingly.
5. The existence of a defect established as such and communicated by means of an effective notice of defects establishes the following rights of the client:
6. In the event of defectiveness, the Client shall first have the right to demand subsequent performance from us.
The right to choose whether a new delivery of the item or a remedy of the defect takes place is made at our own discretion.
In the event of a defect being remedied, we are obliged to bear all expenses necessary for the purpose of remedying the defect, in particular transport, travel, labor and material costs, insofar as these are not increased by the fact that the goods were brought to a place other than the delivery address. Personnel and material costs claimed by the Client in this context are to be calculated on a cost basis.
7. In addition, we have the right to carry out a new supplementary performance, again at our own discretion, in the event of failure of an attempt at subsequent performance.
Only if the repeated subsequent performance also fails does the Client have the right to withdraw from the contract or to reduce the purchase price.
8. The limitation period for the Client's claims for defects is one year, provided that the defective goods have not been used for a building in accordance with their usual use and have caused its defectiveness. It also applies to claims arising from tort that are based on a defect in the goods. The limitation period begins with the delivery of the goods. Our unlimited liability for damages resulting from the breach of a warranty or from injury to life, body or health, for intent and gross negligence and for product defects remains unaffected. A statement by us on a claim for defects asserted by the Client shall not be regarded as entering into negotiations on the claim or the circumstances giving rise to the claim, provided that the claim for defects is rejected by us in its entirety. In any case, the customer must prove that the defect already existed at the time of delivery.

X. Liability

1. In the event of breach of obligations, delay and impossibility, our liability is limited to such damages that are typically expected to occur within the framework of this contract. Mandatory legal liability for product defects remains unaffected.
2. Claims by the client for reimbursement of expenses instead of compensation instead of performance are excluded, unless the expenses would have been incurred by a reasonable third party.
3. The Client may only withdraw from the contract within the framework of the statutory provisions if we are responsible for the breach of duty. In the event of a breach of duty, the Client must declare within a reasonable period of time after request whether it withdraws from the contract due to the breach of duty or insists on delivery.

XI. Product liability

1. The Client shall not modify the goods in terms of safety, in particular it shall not change or remove existing warnings about dangers in the event of improper use of the Contract Goods. In the event of a breach of this obligation, the Client shall indemnify us against product liability claims of third parties in the internal relationship, insofar as the Client is responsible for the defect triggering the liability.
2. If we are prompted to issue a product recall or warning due to a product defect in the goods, the customer will support us and take all reasonable measures ordered by us. The Client shall be obliged to bear the costs of the product recall or warning to the extent that it is responsible for the product defect and the damage incurred in accordance with the principles of product liability law. Further claims by us remain unaffected.
3. The customer shall inform us immediately of any risks that become known to him in the use of the contract goods and possible product defects.

XII. Secrecy

The contracting parties are obliged to keep secret for an indefinite period of time all information that becomes mutually accessible to them, which is designated as confidential or which is recognizable as business or trade secrets under other circumstances, and not to record, pass on or use it. The contracting parties shall ensure by means of suitable contractual agreements with the employees and agents working for them that they also refrain from any use, disclosure or unauthorized recording of such business and trade secrets for an indefinite period of time.

XIII. Final provisions

1. The transfer of the Client's rights and obligations to third parties is only possible with our written consent.
2. The legal relations of the contracting parties shall be governed by the law of the country in which our company has its registered office, to the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
3. The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from the business relationship between the contracting parties is the place where our company has its registered office. We are also entitled to bring an action at the Client's registered office and at any other permissible place of jurisdiction.
4. The place of performance for all services of the contracting parties is the place where our company has its registered office.
5. If any provision of this contract is or becomes invalid or unenforceable in whole or in part, or if there is a gap in this contract, this shall not affect the validity of the remaining provisions. In place of the invalid or unenforceable provision, the effective or enforceable provision shall be deemed to have been agreed which comes closest to the purpose of the invalid or unenforceable provision. In the event of a loophole, the provision shall be deemed to have been agreed which corresponds to what would have been agreed according to the purpose of this contract, provided that the contracting parties had considered the matter from the outset.